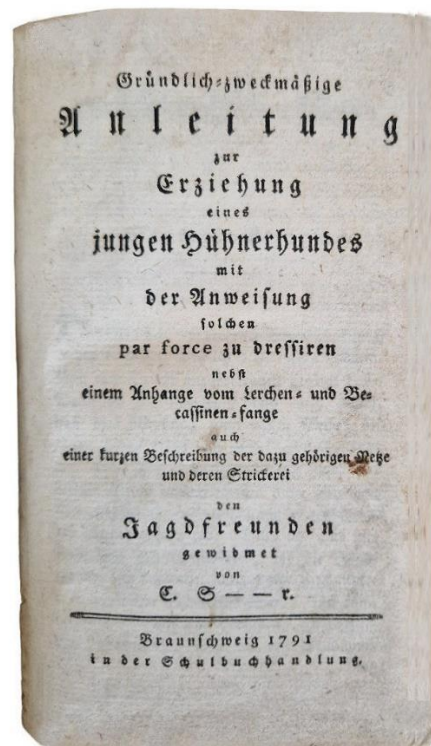
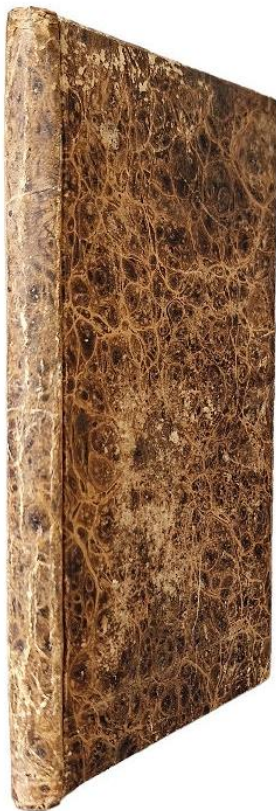




SCHNEIDER, Carl

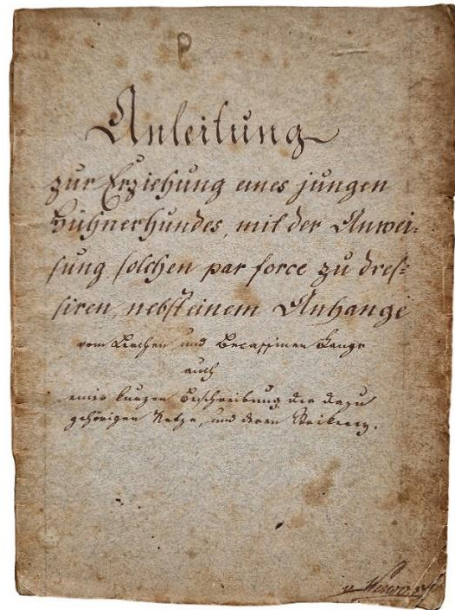
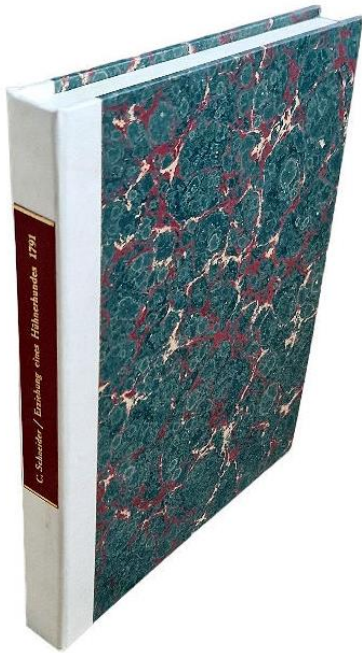


Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes mit der Anweisung solchen par force zu dressiren nebst einem Anhang vom Lerchen- und Becassinen-fange auch einer kurzen Beschreibung der dazu gehörigen Netze und deren Strickerei den Jagdfreunden gewidmet von C. S — r. Braunschweig 1791 in der Schulbuchhandlung. Kl.-8°. VI, 70 S., 1 Bl. („Breite der Strickhölzer ...“ u. Verbesserungen).

Marmor. Pp. d. Zt.

Anonym erschienene Erstausgabe, die noch ohne Kupfertafeln erschien. Lindner ohne Standortnachweis. Standort bisher nur Oettingen-Wallerstein-Bibliothek (vgl. Knorring, Alte Jagdliteratur, S. 22 u. 42). Exlibris („BL“) auf dem Spiegel.

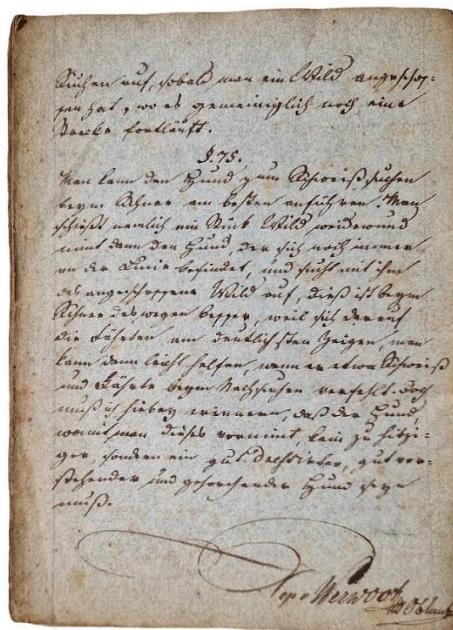
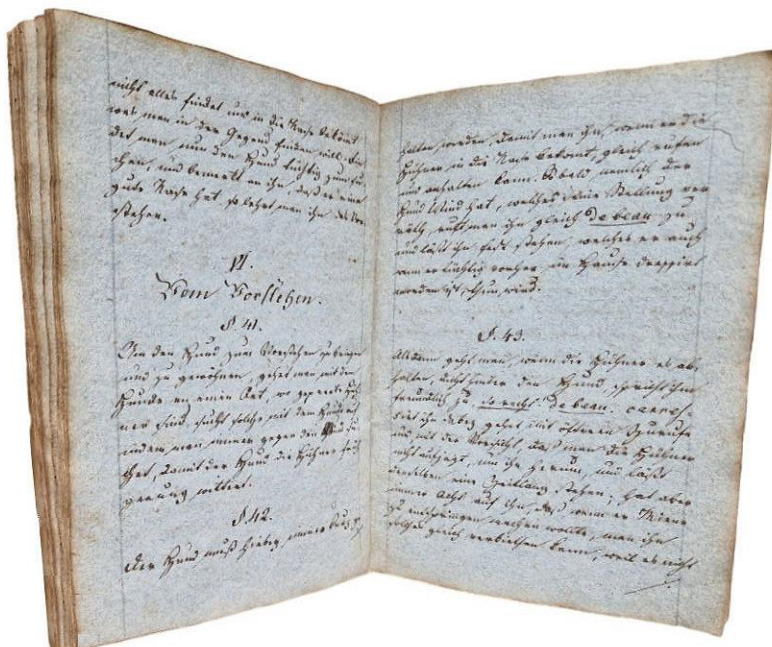
Lindner 11.1825.01; Souhart 520; Mantel II, 484 (alle mit falschen oder ungenauen Angaben); Schlenker 325.1; Schwerdt II, 142 (2. Aufl. 1795); Chapin 749; **Knorring 1053, K 739**



Handschriftl. Titel: Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes mit der Anweisung solchen par force zu dressiren, nebst einem Anhang von Lerchen- und Becassinen Fange auch einer kurzen Beschreibung der dazu gehörigen Netze, und deren Strikerey. (um 1810).

8°. 31 handschriftl. Bl.; 1 Leerbl.

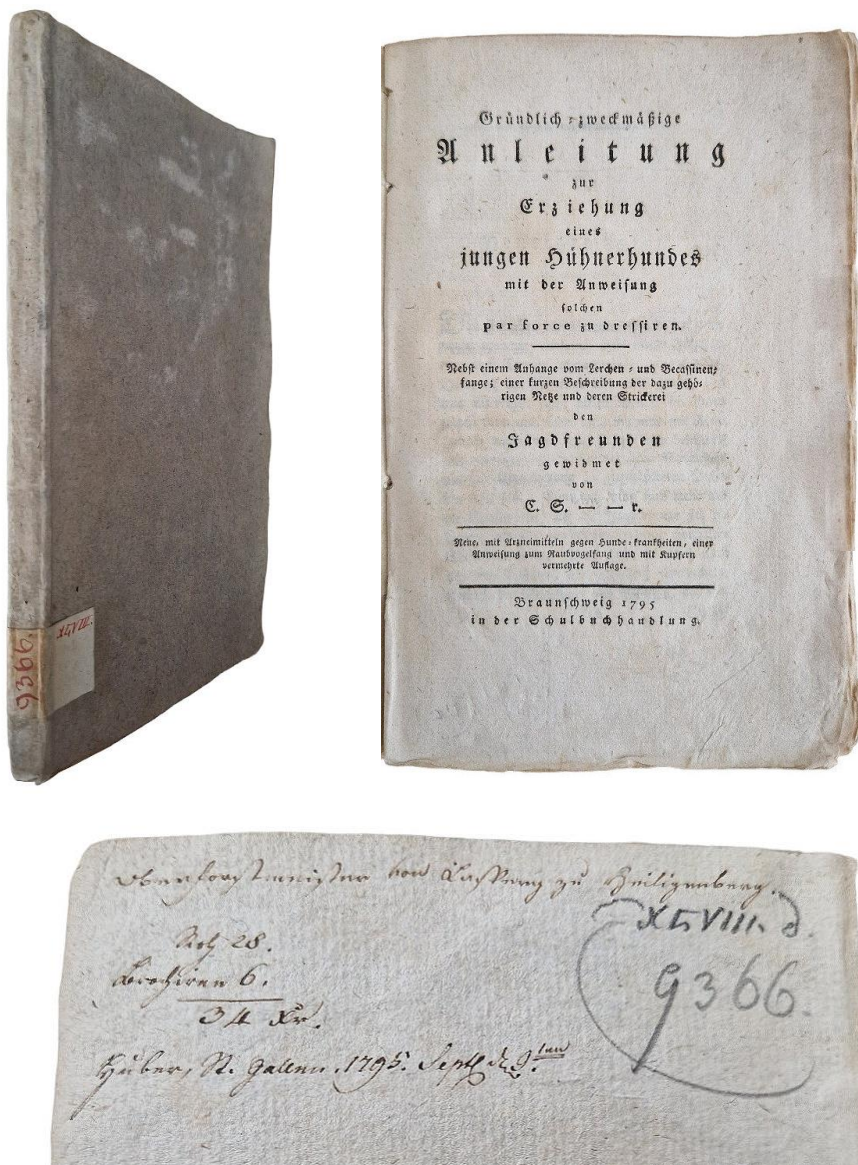
Orig.-Heftung. Mit Umschlag in mod. marmor. Pp.-Kassette mit Rückensch.



Es handelt sich um eine mit deutlicher, sauberer Hand verfasste Abschrift der Schrift von Carl Schneider über die „Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes ...“ mit nur minimalen Textabweichungen. Ein Vergleich mit den verschiedenen Ausgaben dieser Schrift (siehe dort) zeigt, dass es sich um die Abschrift der Erstausgabe handelt, die 1791 in Braunschweig in der Schulbuchhandlung noch anonym erschien (siehe dort). Die Abschrift enthält jedoch nicht den Anhang über den Lerchen- und Bekassinen-Fang, obwohl dies auf dem Titel wie in der Originalschrift angegeben wird, allerdings in einer kleineren Schrifttype.

Der Verfasser der Abschrift zeichnet auf dem Titel u. am Textschluss mit „v. Werwoot“ bzw. mit „Rep v. Werwoot Oblnt.“. Über eine Familie dieses Namens, die sich auch „Werwoot“ nannte, ist bisher sehr wenig bekannt. Im 2. Bd. des „Österreichischen Beobachter auf das Jahr 1813“ wird auf S. 1682 ein Fürst von Reuß-Greizischer Oberleutnant „Rudolph Tertia v. Werwoot“ (–1850) erwähnt, der in der Völkerschlacht bei Leipzig am 16. und 18. Oktober 1813 auf österreichischer Seite kämpfte u. verwundet wurde. Ein in Graz stationierter Oberleutnant „Rudolph von Werwoot“ wird zudem als Subskribent aufgeführt in: Ernst Leopold Freiherr von Zedlitz-Neukirch (1792–1864), Militärstaat unter Ludwig VIII zehn Jahre nach dem pariser Frieden, Leipzig 1825, S. XVI. Im „Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthumes“ (Wien 1829, S. 1888) wird neben einem Hauptmann „Werwoot-Tertia, Rudolph v.“ aber auch ein Oberleutnant „Werwoot-Tertia, Joh. v.“ als Mitglied des 47. Steyerischen Infanterie-Regiments aufgeführt. Von beiden Namen kommt jedoch wegen der zeitlichen Einordnung eher der erstgenannte Name als Verfasser in Betracht u. würde auch mit der Provenienz der Handschrift korrespondieren, die aus Graz stammt.

Knorring S 438 (mit Abb.)



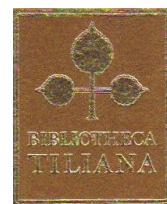
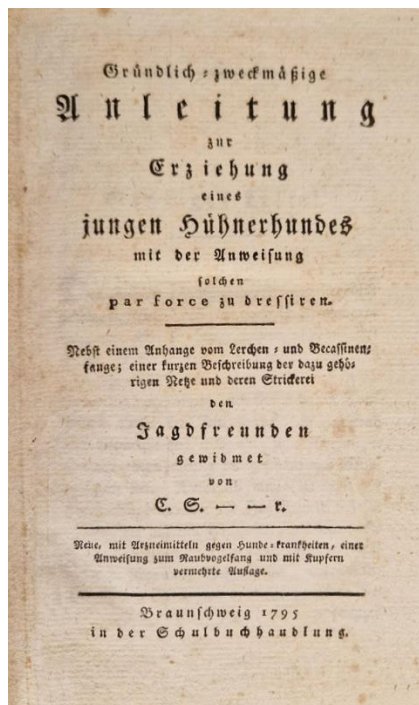
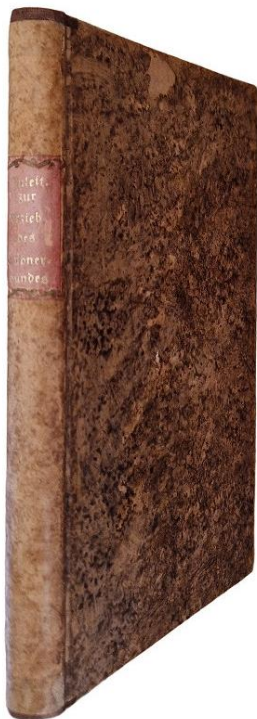
Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes mit der Anweisung solchen par force zu dressiren. Nebst einem Anhang vom Lerchen- und Becassinenfange; einer kurzen Beschreibung der dazu gehörigen Netze und deren Strickerei den Jagdfreunden gewidmet von C. S. – – r. Neue, mit Arzneimitteln gegen Hunde-krankheiten, einer Anweisung zum Raubvogelfang und mit Kupfern vermehrte Auflage. Braunschweig 1795 in der Schulbuchhandlung.

8° bzw. Kl.-8°. VIII, 102 S., 1 Bl. („Breite der Strickhölzer ...“), 2 nummer., gefaltete Kupfertafeln.

Pp. d. Zt. mit Rückensch. Unbeschnitten.

Ebenso wie der Erstausgabe 1791 (siehe dort) anonym erschienen. Die Tafeln zeigen Netze u. Fanggeräte. Exemplar aus der Bibliothek des Fürstl. Fürstenbergischen Oberforstmeisters Joseph Freiherr von Lassberg (1770–1855) (vgl. Biogr. B.-W., 357 f.). Mit seinem handschriftl. Besitzvermerk („Oberforstmeister von Lassberg zu Heiligenberg“), Preisangaben zum Buch u. zur Buchbindung, Angaben zum Buchbinder („Huber, St. Gallen“, d. i. Jakob Huber (1748–1805)) u. Datum (9. Sept. 1795) auf dem Spiegel. Rückensch. u. vorderer Spiegel oben mit handschriftl. Bibliothekssignatur (XLVIII. d. 9366) der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen, in die nach dem Tode von v. Lassberg seine Bibliothek eingebracht wurde (Sotheby's/München, Auktion 2 (1982), Nr. 747).

Lindner 11.1825.02; Souhart 520; Mantel II, 484; Schlenker 325.2; Schwerdt II, 142 (mit dem gleichen beige-bundenen Werk wie im 2. Exemplar); Chapin 749 (Erstausgabe 1791); **Knoring 1054, K 740**



Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes mit der Anweisung solchen par force zu dressiren. Nebst einem Anhang vom Lerchen- und Becassinenfange; einer kurzen Beschreibung der dazu gehörigen Netze und deren Strickerei den Jagdfreunden gewidmet von C. S. – – r. Neue, mit Arzneimitteln gegen Hunde-krankheiten,

einer Anweisung zum Raubvogelfang und mit Kupfern vermehrte Auflage. Braunschweig 1795 in der Schulbuchhandlung.

8° bzw. Kl.-8°. VIII, 102 S., 1 Bl. („Breite der Strickhölzer ...“), 2 nummer., gefaltete Kupfertafeln.

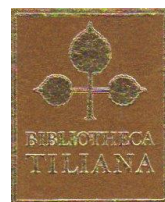
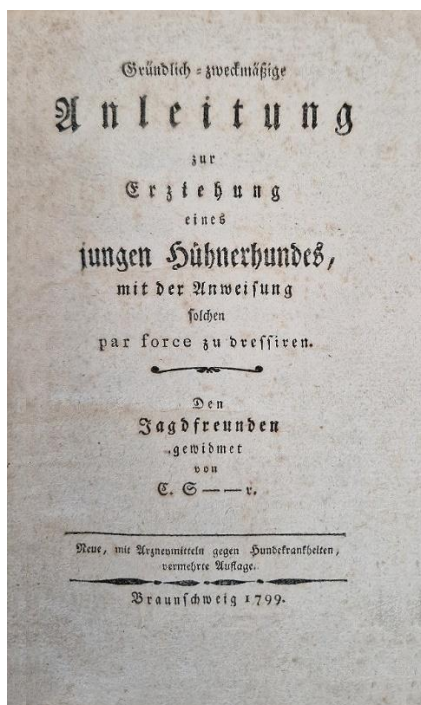
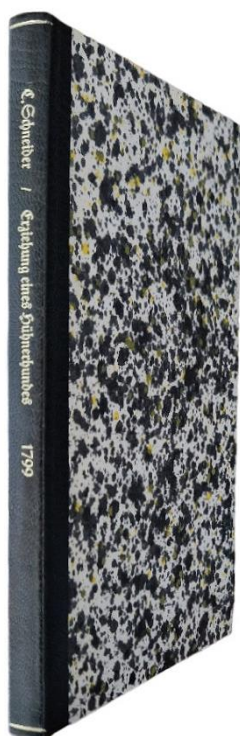
Mod. marmor. Pp. mit Lwd.-Ecken u. Rückensch.

Ebenso wie der Erstaussgabe 1791 (siehe dort) anonym erschienen. Die Tafeln zeigen Netze u. Fanggeräte. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 2045). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Spiegel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf S. 2 u. auf der letzten Seite im beige bundenen Werk. Handschriftl. Name (Carl Franke) auf dem Vorsatz.

Lindner 11.1825.02; Souhart 520; Mantel II, 484; Schlenker 325.2; Schwerdt II, 142 (mit dem gleichen beige bundenen Werk); Chapin 749 (Erstaussgabe 1791); **Knorring 1054, K 740**

Beigebunden:

SCHNEIDER, C., Anleitung zur Erziehung und Bearbeitung eines Schweiß-Hundes ... Braunschweig 1793 in der Schulbuchhandlung. (Knorring 1058; 1. Exemplar).



Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes, mit der Anweisung solchen par force zu dressiren. Den Jagdfreunden gewidmet von C. S - - r. Neue, mit Arzneimitteln gegen Hundekrankheiten, vermehrte Auflage. Braunschweig 1799.

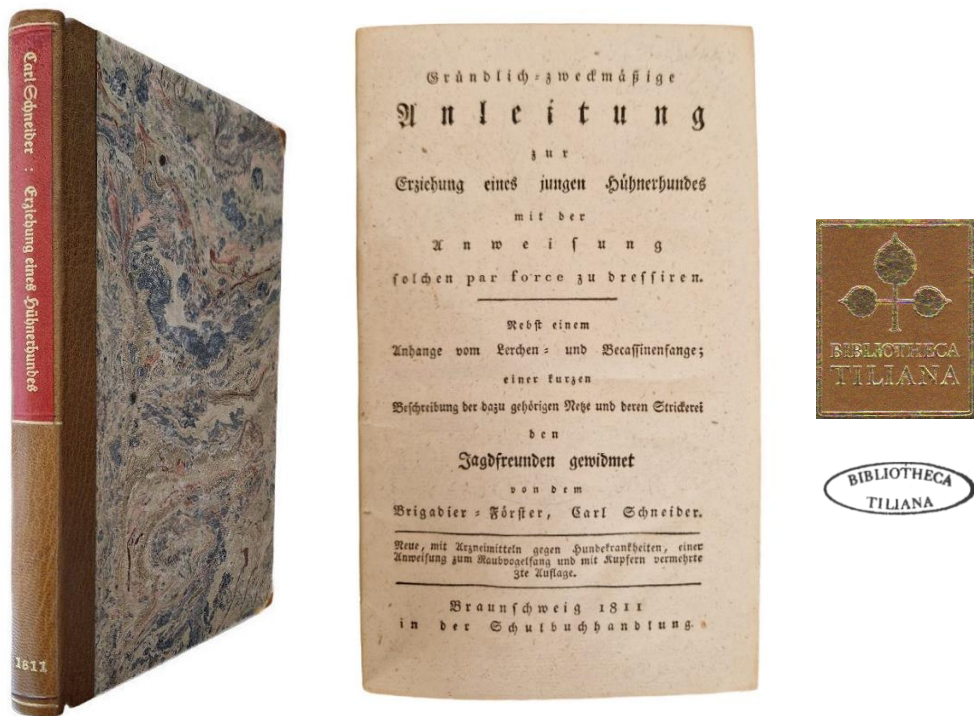
Kl.-8°. 4 Bl., 71 S., 1 handschriftl. Bl. („Kropfsalbe für einen jungen Hund“).

Mod. marmor. HLdr. mit Rückengoldpr.

Lindner: „Dieser dritten Auflage fehlt der *Anhang vom Lerchen- und Becassinen-fange*. Sie erschien ohne Angabe eines Verlages. Es handelt sich um einen illegalen Nachdruck ohne Wissen der ‚Schulbuchhandlung‘ FRIEDRICH VIEWEG und Sohn.“ Standort bisher nur „Bibliotheca Tiliana“. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“

(Lindner-Auktion, 2046). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Spiegel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titelfrückseite u. letzter Seite.

Lindner 11.1825.03; Souhart 520 (andere Ausg.); Mantel II, 484; Chapin 749 (Erstausgabe 1791); **Knorrning 1055**



Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes mit der Anweisung solchen par force zu dressiren. Nebst einem Anhang vom Lerchen- und Becassinenfange; einer kurzen Beschreibung der dazu gehörigen Netze und deren Strickerei den Jagdfreunden gewidmet von dem Brigadier-Förster, Carl Schneider. Neue, mit Arzneimitteln gegen Hundekrankheiten, einer Anweisung zum Raubvogelfang und mit Kupfern vermehrte 3te Auflage. Braunschweig 1811 in der Schulbuchhandlung.

Kl.-8°. 1 Leerbl., VIII, 86 S., 1 Bl. („Breite der Strickhölzer ...“), 2 nummer., gefaltete Kupfertafeln, 1 Leerbl.

Mod. marmor. HLdr. mit Rückengoldpr. u. Rückensch.

Lindner: „Inhaltlich mit der Ausgabe 1795 identisch. Die Bezeichnung ‚3te Auflage‘ ist insofern verständlich, als die unrechtmäßige Ausgabe von 1799 nicht mitgezählt wurde. Auf dem Titel dieser Ausgabe nannte SCHNEIDER erstmalig seinen vollen Namen.“ Die Tafeln an den Schluss des beigegebundenen Werkes gebunden. Sie zeigen Netze u. Fanggeräte. Exemplar aus der „Bibliotheca Tiliana“ (Lindner-Auktion, 2047). Mit entsprechendem Exlibris auf dem Spiegel u. entsprechendem Bibliotheksstempel auf Titel- u. letzter Tafelrückseite. Buchbindernamen (Max Bock Freiburg Br.) in Blindpr. auf dem hinteren Spiegel.

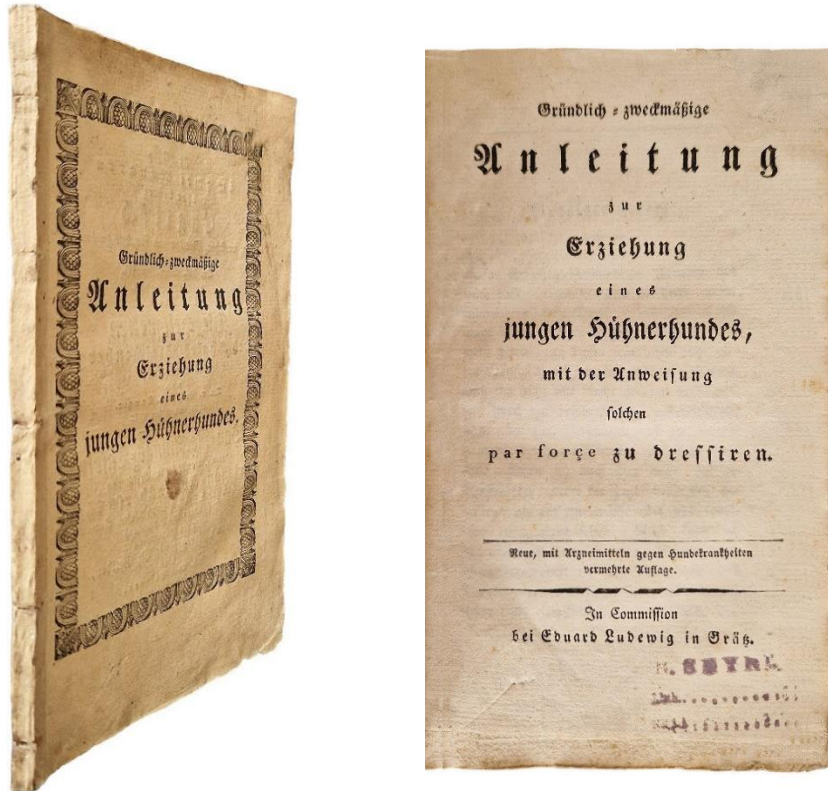
Die 1950 gegründete Buchbinderei Bock in Freiburg i. Br. mit den Buchbindermeistern Max Bock (1909–1983) u. dessen Sohn Stephan Bock (1950–) hat zahlreiche Exemplare der „Bibliotheca Tiliana“ von Kurt Lindner (1906–1987) gebunden. Max Bock war Schüler des Buchbinders u. Taschensigners Ignaz Wiemeler (1895–1952), der auch Lehrer seines Kollegen Günter Wolfgang Metz (1924–2004) in Hamburg war (siehe die Angaben unter G. Braun), u. befreundet mit dem Buchbinder u. Buchgestalter Kurt Londenberg (1914–1995), beide Professoren an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Die Buchbinderei Bock zählte zu ihren Kunden auch den Philosophen Martin Heidegger (1889–1976). Lindner traf anlässlich eines Besuches bei dem

Forstwissenschaftler Kurt Mantel (1905–1982) (siehe Literaturverz.) in Freiburg auf die Buchbinderei Bock. Kurt Mantel u. Kurt Lindner waren beide Schüler des Forstwissenschaftlers Max Endres (1860–1940) in München.

Lindner 11.1825.04; Souhart 520; Mantel II, 484; Schlenker 325.3; Schwerdt II, 142 (2. Aufl. 1795); Chapin 749 (Erstausgabe 1791); **Knorring 1056**

Beigebunden:

SCHNEIDER, C., Anleitung zur Erziehung und Bearbeitung eines Schweiß-Hundes ... Braunschweig 1793 in der Schulbuchhandlung. (Knorring 1058; 2. Exemplar).



Gründlich-zweckmäßige Anleitung zur Erziehung eines jungen Hühnerhundes, mit der Anweisung solchen par force zu dressiren. Neue, mit Arzneimitteln gegen Hundekrankheiten vermehrte Auflage. In Commission bei Eduard Ludewig in Grätz. (1837).

8°. 4 Bl., 71 S.

OBr.

Ebenso wie die 1., 2. u. 3. Aufl. 1791, 1795 u. 1799 (siehe dort) anonym erschienene Ausgabe. Standort bisher nur „Bibliotheca Tiliana“. Nach Lindner handelt es sich um einen illegalen Nachdruck der 2. Aufl. 1795, der zunächst 1799 in Braunschweig vertrieben wurde u. dann als Restposten nach Österreich wanderte. Der Verkauf dürfte jedoch im Gegensatz zu Lindner nicht vor 1837 erfolgt sein, da die auf der OBr. angebotenen Schriften dieses Erscheinungsjahr tragen.

Lindner 11.1825.05; Souhart 520 (andere Ausg.); Mantel II, 484 (andere Ausg.); Schwerdt II, 142 (2. Aufl. 1795); Chapin (Erstausgabe 1791); **Knorring 1057**

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)